

Franz Kafka

Heimkehr

1 Ich bin zurückgekehrt, ich habe den Flur durchschritten und blicke mich um. Es
2 ist meines Vaters alter Hof. Die Pfütze in der Mitte. Altes, unbrauchbares Gerät,
3 ineinander verfahren, verstellt den Weg zur Bodentreppe. Die Katze lauert auf
4 dem Geländer. Ein zerrissenes Tuch, einmal im Spiel um eine Stange gewunden,
5 hebt sich im Wind.

6 Ich bin angekommen. Wer wird mich empfangen? Wer wartet hinter der Tür der
7 Küche? Rauch kommt aus dem Schornstein, der Kaffee zum Abendessen wird
8 gekocht. Ist dir heimlich, fühlst du dich zu Hause? Ich weiß es nicht, ich bin
9 sehr unsicher. Meines Vaters Haus ist es, aber kalt steht Stück neben Stück, als
10 wäre jedes mit seinen eigenen Angelegenheiten beschäftigt, die ich teils
11 vergessen habe, teils niemals kannte. Was kann ich ihnen nützen, was bin ich
12 ihnen und sei ich auch des Vaters, des alten Landwirts Sohn. Und ich wage nicht
13 an die Küchentür zu klopfen, nur von der Ferne horche ich, nur von der Ferne
14 horche ich stehend, nicht so, dass ich als Horcher überrascht werden könnte.
15 Und weil ich von der Ferne horche, erhorche ich nichts, nur einen leichten
16 Uhrenschlag höre ich oder glaube ihn vielleicht nur zu hören, herüber aus den
17 Kindertagen. Was sonst in der Küche geschieht, ist das Geheimnis der dort
18 Sitzenden, das sie vor mir wahren. Je länger man vor der Tür zögert, desto
19 fremder wird man. Wie wäre es, wenn jetzt jemand die Tür öffnete und mich
20 etwas fragte. Wäre ich dann nicht selbst wie einer, der sein Geheimnis wahren
21 will.

A Textverständnis

1. Kreuze die **acht** zutreffenden Aussagen an!

/ 8

Der Erzähler ist der Sohn des Hofbesitzers.

Es handelt sich um einen aussenstehenden Erzähler.

Es handelt sich um einen allwissenden Erzähler.

Der Heimkehrer kommt frühmorgens zum väterlichen Hof.

Der Heimkehrer kommt am späten Nachmittag zum väterlichen Hof.

Der Sohn horcht direkt an der Küchentür, um alles mitzubekommen.

Der Vater des Erzählers ist Bauer.

Der Sohn geht nicht näher an die Tür, um nicht als Horcher entlarvt zu werden.

Jemand öffnet die Tür und fragt den Sohn etwas.

Der Sohn wüsste gerne, was sich in der Küche abspielt.

Der Sohn weiss, was sich in der Küche abspielt.

Der Sohn hat keine Lust, in die Küche einzutreten.

Der Sohn scheut davor zurück, in die Küche einzutreten.

Am Schluss der Geschichte tritt der Sohn ein.

Der Sohn bleibt vor der Küchentüre zögernd stehen.

Es bleibt offen, ob der Sohn eintritt oder nicht.

2. Der Titel der Erzählung lautet „Heimkehr“. Erfüllt die Erzählung deiner Meinung die Erwartungen, die durch diesen Titel beim Leser ausgelöst werden? Wenn ja, warum, wenn nein, warum nicht? Begründe deine Meinung!

/ 6

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

3. Beschreibe möglichst genau und mit eigenen Worten, welche widersprüchlichen Gefühle die Heimkehr zum väterlichen Hof im Erzähler auslöst. Benenne dabei **jeweils mindestens zwei positive und zwei negative Gefühle!**

/ 10

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

B Ausdruck

4. Gib für die folgenden Wörter **je zwei Synonyme** an, die der Bedeutung im Text entsprechen. Umgangssprachliche und englische Ausdrücke sind nicht erlaubt!

/ 8

a) Flur (Zeile 1)
b) lauert (Zeile 3)
c) heimlich (Zeile 8)
d) wahren (Zeile 20)

5. a) Nenne für das folgende Wort ein Nomen und Adjektiv (Partizipien sind nicht erlaubt!) derselben Wortfamilie sowie ein Synonym oder eine Erklärung entsprechend der Bedeutung im Text.

/ 7

	Nomen (1 Punkt)	Adjektiv (1 Punkt)	Synonym oder Erklärung (1 Punkt)
wagen (Zeile 12)

- b) Erkläre in ganzen Sätzen den Bedeutungsunterschied zwischen den Verben **horchen** (Zeile 13, 15) und **hören** (Zeile 16)! (je 2 Punkte)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

6. Der Text „Heimkehr“ erzählt von der Rückkehr aus der Ferne und der Annäherung an den heimatlichen Hof. Benenne oder erkläre, welche **unterschiedlichen Formen der Distanz** mit den drei folgenden Ausdrücken aus dem Text jeweils gemeint sind.

<p>von der Ferne (Zeile 13)</p>	<p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>
<p>aus den Kindertagen (Zeile 16-17)</p>	<p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>
<p>sein Geheimnis wahren (Zeile 20)</p>	<p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>

C Grammatik

Nur korrekt geschriebene Begriffe und Lösungen werden bewertet!
Verwende keine Abkürzungen!

7. Setze die Verben in die verlangte Form.

/ 6

a) zurückkehren	1. Person Singular Präsens Aktiv	
b) sich umblicken	2. Person Plural Plusquamperfekt Aktiv	
c) winden	3. Person Plural Plusquamperfekt Passiv	
d) etwas wahren	2. Person Singular Perfekt Aktiv	
e) überraschen	1. Person Plural Futur Passiv	
f) sitzen	3. Person Singular Präteritum Aktiv	

8. Bestimme die Wortart der unterstrichenen Wörter. Gib, wenn möglich, auch die Untergruppe an!

/ 11

Meines Vaters Haus ist es, aber kalt steht Stück neben Stück.

	Wortart	Untergruppe
Meines		
Vaters		
es		
aber		
kalt		
steht		
neben		

9. Bestimme die Satzglieder der beiden folgenden Sätze. Kreuze an!

a) *Wer wartet auf mich?*

	Subjekt	Verbaler Teil	Genitivobjekt	Dativobjekt	Akkusativobjekt	Präpositional- objekt
Wer						
wartet						
auf mich						

b) *Die Katze lauert der Maus auf.*

	Subjekt	Verbaler Teil	Genitivobjekt	Dativobjekt	Akkusativobjekt	Präpositional- objekt
Die Katze						
lauert						
der Maus						
auf						